

Seite	
144.	Der Kompaß wurde um 1300 erfunden.
145 f.	Die Renaissance in Kunst und Wissenschaft.
168.	Im 30jährigen Kriege wurde die Kunst brotlos; die Lehrstühle der Hochschulen standen leer.
197.	Baumeister, Bildhauer und Maler unterstützte der Große Kurfürst.
197.	Die Kurfürstliche Bibliothek erfuhr bedeutende Vergrößerung.
201.	Gründung der Akademien der Künste und Wissenschaften.
201.	Pflege der deutschen Sprache.
208.	Schönerung Berlins durch Prachtbauten.
216/7.	Friedrich der Große belebt indirekt die deutsche Dichtkunst.
234.	Die zweite Blüteperiode der deutschen Litteratur.
243.	Die Freiheitslieder Arndt, Nücker, Schenckendorf, Körner.
254.	Die Romantik in Kunst und Wissenschaft.
259.	Sorge Friedrich Wilhelms IV. für Künste und Wissenschaften.
276.	Wilhelm I., ein Förderer der gesamten Kultur.
285.	Wilhelm II. und die Fortschritte der Kunst und Wissenschaft.

m) Gottesdienst und Kirche.

68, a.	Einfacher Naturdienst der heidnischen Germanen.
68, a.	Hauptgötter und Verehrungsstätten, Opfer und Götterfeste.
72.	Auf den Trümmern der alten Kultur entstand aus Römerthum, Germanentum und Christentum eine neue einheitliche Welt.
72, a.	Germanenstämme arianischen und römisch-katholischen Bekenntnisses.
72, a.	Wulfilas, der Bischof der Westgoten.
74, a.	Das Christentum wird 451 von der hunnischen Gefahr errettet.
74, a.	Papst Leo der Große bewegt Attila zur Umkehr.
77, a.	Chlodwigs Bekehrung zum römisch-katholischen Bekenntnis.
80.	Karl Martell rettet die christliche Welt vor dem Mohammedanismus.
81.	Der Mohammedanismus.
82. f.	Die Einführung des Christentums in Deutschland. (Bonifatius.)
84.	Segen der Klöster.
86 89. 91.	Karls d. Gr. Sorge für die Kirche.
99. f.	Beginn der Christianisierung des slavischen Ostens unter Otto d. Gr.
99.	Die Einheitsbestrebungen der Kirche werden eine Stütze der kaiserlichen Macht.
107. f.	Gregors VII. Streben nach weltlicher Oberhoheit über die Christenheit und seine Reformbestrebungen.
110.	Beilegung des Kirchenstreites durch das Wormser Konkordat (1122.)
110. f.	Die Kreuzzüge, eine Kraftprobe der mittelalterlichen Kirche.
112. 123. 188.	Segensreiches Wirken der geistlichen Ritterorden.
113. 115. 182. f.	Heinrichs des Löwen und Albrechts des Bären Verdienste um die Kirche.
117. f.	Der Kampf zwischen den Päpsten und den Hohenstaufen.
120.	Die Bettelorden, eine Stütze des Papstes in diesem Kampfe.
146. f.	Die Reformation und ihre Folgen.
160. f.	Der 30jährige Krieg und seine unheilvollen Wirkungen.
197.	Der Große Kurfürst gewährt volle Religionsfreiheit.
198.	Er verbietet den Mißbrauch der Kanzel zu Streitereien.
202. (198.)	Die kirchliche Erneuerung (der Pietismus.)
205.	Regelmäßiger Besuch des Gottesdienstes soll religiösen Sinn im Heere erwecken.
208.	Friedrich Wilhelm I.: „Wenn ich keine Christen mache, so hilft mir alles nichts!“
220.	Duldbarkeit Friedrichs des Großen (Jesuiten.)